RESSORT: HEUTE IN DER WITTLICHER ZEITUNG
DATUM: 03.06.2016
AUTOR: SONJA SUENNEN UND CLEMENS BECKMANN

# Sandsack-Klau in Wittlich - Feuerwehr: Das schadet allen

## Lieser-Pegel fällt vorläufig – Hochwassergefahr bleibt – Altstadtbrücke zum Rommelsbach bleibt nur für Fußgänger passierbar

TV-Foto

(**Wittlich**) In Wittlich bleibt die Zufahrt zum Parkplatz Rommelsbach über die Altstadtbrücke gesperrt: eine Vorsorgemaßnahme. Denn sollte es wieder Starkregen geben, ist die Hochwassergefahr wieder aktuell. Ärgerlich ist: Es wurden Sandsäcke gestohlen.

Die Hilfskräfte haben Wittlichs Altstadt gegen Hochwasser abgeschottet. Unter anderem liegen seit Donnerstag Sandsäcke aus. Offenbar haben sich Privatleute an diesen Sicherungen bedient. Die Feuerwehr Wittlich hat deshalb einen Aufruf

veröffentlicht: „Wir möchten die Bevölkerung sehr darum bitten, die Sandsäcke dort zu belassen, wo wir sie ausgelegt haben. Hält die erste Verteidigungslinie nicht, nimmt das Unheil seinen Lauf. Dann helfen die ‚besorgten' Sandsäcke vor der eigenen Haustür nur bedingt weiter!"

Martin Schmidt, stellvertretender Wehrleiter der Feuerwehr Wittlich, sagt: „Es gibt tatsächlich Leute, die den eigenen Schutz vor den Allgemeinschutz stellen und sozusagen plündern gehen." Wittlicher haben das in den sozialen Medien empört kritisiert: „Gestern hab ich sie gesehen, die Sandsackdiebe. Es waren auch Personen dabei, die hochwasserfrei wohnen und trotzdem an der Lieserbrücke eingeladen haben", schreibt jemand auf Facebook und: „Der Egoismus des Einzelnen geht über das Wohl der Allgemeinheit. Das ist einfach asozial."

Denn zur Sicherheit aller soll der Schutz der Altstadt zunächst bestehen bleiben. Martin Schmidt sagt: „Im Moment ist alles entspannt. Aber über der Region wird es am Wochenende regnen. Wo genau es wie abregnen wird, bleibt abzuwarten. Wir haben noch einen hohen Wasserpegel, und der ist schnell wieder angestiegen."

Der Feuerwehrmann hat auch davon gehört, dass zwei THW-Helfer von ihren Arbeitgebern nicht zum Einsatz am Donnerstagmorgen entlassen wurden (der TV berichtete). Dazu sagt er: „Es gibt natürlich Situationen, wo man sagen kann: Die Arbeit ist wichtiger. Aber die Hilfsorganisationen sind freiwillig für die Allgemeinheit da. Wenn Arbeitgeber in so einem Fall wie gestern so reagieren, ist das asoziales Verhalten. Gottseidank ist das bei der Feuerwehr Wittlich kein Thema bei den Arbeitgebern. Und die sind von den Feuerwehrleuten einiges gewohnt. Das THW hat ja nur wenige Einsätze im Vergleich."

Die Stadtverwaltung Wittlich setzt darauf, dass alle Einsatzkräfte übers Wochenende in Bereitschaft sind. Rainer Stöckicht, Büroleiter Stadtverwaltung: „Das ist aus Sicherheitsgründen für den Fall der Fälle so. Deshalb sind auch Veranstaltungen wie Schlagertage und Kinderflohmarkt sowie der Wochenmarkt abgesagt worden, denn die Neustraße muss als Zuwegung für die Feuerwehr frei bleiben."